

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1913

76 (2.4.1913)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M. 10 A.
Im Reichsgebiet 1 M. 35 A. ohne Postgebühren.
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 A., Reklamezeile 20 A.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Kreisbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 76.

Mittwoch den 2. April 1913.

84. Jahrgang.

Bürgerausschussführung.

1. Durlach, 1. April.

Die gestrige Bürgerausschussführung hatte sich mit der Voranschlagsberatung zu befassen. Als Einleitung führte der Vorsitzende Herr Bürgermeister Dr. Reichardt etwa folgendes aus:

Einnahme- wie Ausgabenposten sind gut dotiert; wenn es trotz erhöhter Ausgaben möglich gewesen ist, den bisherigen alten Umlagefuß von 32 Pfg. aufrecht zu erhalten, so ist diese erfreuliche Tatsache 2 Umständen zu verdanken: 1) dem gesteigerten Ertragsnis des Waldes (30 000 M. wie bisher), 2) der Erhöhung der Steuerkapitalien.

Sodann beleuchtete der Herr Bürgermeister in kurzen Zügen die großen Unternehmungen, welche den Bürgerausschuss 1913 beschäftigen werden:

1. Die Durchführung der Kanalisation. Die Hauptkanäle sind größtenteils durchgeführt in Süd- und Weststadt; das Stadtbauamt hat Auftrag erhalten, das Projekt für die Kanalisation der Nordstadt dem Gemeinderat vorzulegen. Das Unternehmen erfordert ungeheure Opfer seitens der Stadt und des Einzelnen; doch wird es sich in der Folge der Zeit als ein segensreiches erweisen.

2. Zur Erstellung eines neuen Schulgebäudes sind bereits die einleitenden Schritte getan. Zur Erlangung eines geeigneten Projekts fand ein Preiswettbewerb statt, dessen Erfolg bereits bekannt ist. Herr Architekt Sandberger wurde vom Gemeinderat beauftragt, aufgrund der eingereichten Projekte ein neues auszuarbeiten, das zur Ausführung gelangen soll. Es wird hierüber dem Bürgerausschuss entsprechende Vorlage zugehen.

3. Als dringend notwendig hat sich die seit Jahren geplante Erstellung eines Aborts für die Friedrichschule (Schulgebäude an der Hauptstraße) erweisen. Das Bedürfnis war längst anerkannt; an die Ausführung des Planes aber konnte nicht früher herangetreten werden, weil sie innig mit der Kanalisation zusammenhängt.

4. Als ebenso notwendig hat sich auch die Erweiterung des Gaswerks herausgestellt; es genügt dem heutigen Konsum nicht mehr und der Gasverwalter Herr Zoller lehnte die Verantwortung dafür ab, die Stadt genügend mit Gas versorgen zu können. Auch Gasdirektor Kuchel in Heidelberg, der dieserhalb um ein Gutachten angegangen wurde, sprach sich im selben Sinne aus. Die Erweiterung und Verbesserung des Betriebs wird einen gesteigerten Konsum und solchen Reingewinn zur Folge haben, daß die aufzuwendenden Zinsen davon gedeckt werden und das Budget hieron nicht beschwert wird.

5. Endlich werden auch drei weitere Projekte zur Erledigung gelangen: Die Durchführung der

elektrischen Straßenbahn, die Einführung von Elektrizität und was damit eng zusammenhängt: die Herstellung der Hauptstraße. Die Verhandlungen mit der Stadt Karlsruhe sind dem Abschluß nahe; Karlsruhe wird die Elektrizität bis zum Fuße des Turmbergs ausführen, knüpft daran aber die Bedingung, daß Durlach die von ihm benötigte Elektrizität von der Stadt Karlsruhe abnimmt. Es fanden verschiedene Verhandlungen statt über die Frage, ob Karlsruhe das elektrische Netz in unserer Stadt ausbauen oder Durlach selbst und die Abnahme im letzteren Falle von einer Abgabe- oder Kontrollstation vor der Stadt erfolgen soll. Karlsruhe machte schließlich ein annehmbares Angebot: es will sich verpflichten, der Stadt Durlach Elektrizität unter genau denselben Bedingungen zu liefern wie seinen Karlsruher Abonnenten. Die Sache hat aber ihren Haken darin, daß dann Durlach auf alle Zeiten an Karlsruhe gebunden ist und diese muß vermieden werden. Der Gemeinderat schlug daher eine 10jährige Kündigungsfrist vor; darauf ist aber bis heute keine Antwort eingelaufen.

Die Ansicht des Gemeinderats und speziell seine persönliche sei die: mit der Einführung der elektrischen Straßenbahn und der elektrischen Kraft endlich einmal tabula rasa zu machen. Im Anschluß an diese beiden Projekte erfolgt dann die Herstellung der Hauptstraße und der Gehwege. Da die Hauptstraße Staatsstraße ist, hat die Stadt nur ein Drittel der Kosten zu tragen. Es ist Granitpflaster vorgesehen — das alte Straßenpflaster kann nicht mehr verwendet werden — und die Straßenbreite zwischen Kelter- und Herrenstraße soll mit geräuschlosem Material versehen werden. Auch dies Projekt macht bedeutende Aufwendungen notwendig; allein hier muß im öffentlichen Interesse und im Hinblick auf das Ansehen unserer Stadt etwas geschehen.

6. Schlachthausfrage. Es wurde i. Zt. dem Gemeinderat nahegelegt, ob Durlach von der Errichtung eines Schlachthauses nicht absehen und um Benützung des Karlsruher Schlachthauses nachsuchen wolle. Es wurde dabei darauf hingewiesen, die Durlacher hätten in letzterem Falle auch nicht weiter als die Mühlburger, Müppurer, Rintheimer. Dieser Plan hat etwas Bestehendes für sich, indem die Kosten für Errichtung eines Schlachthausneubaus vermieden würden; inzwischen ist aber vom Ministerium beim Bürgermeisterrat ein Schreiben eingelaufen, nach welchem es den Regierern Durlachs nicht gestattet wird, im Schlachthaus Karlsruhe zu schlachten. In Rücksicht auf die Verbesserung der jetzigen unhygienischen sanitären Zustände in hiesigen Metzgereien wird Durlach allen Ernstes an die Errichtung eines Schlachthauses herantreten müssen. Bisher hemmt die Platzfrage, die wieder ihrerseits mit dem Anschluß an die

Bahn innig zusammenhängt, die Beseitigung des Planes.

Trotz der andern großen Ausgaben und Schulden muß Durlach noch weiter tief in den Säckel greifen — im Interesse einer gedeihlichen Weiterentwicklung der Stadt. Es stehen aber, um nicht zu schwarz zu sehen, den vermehrten Ausgaben auch erhöhte Einnahmen gegenüber, sodaß begründete Hoffnung besteht, die Umlage nicht erhöhen zu müssen. Ein Vergleich mit den andern Städten Badens zeigt zu unserer Beruhigung, daß die dortigen Umlagen die gleichen und mancherorts noch höhere sind. Es wird hier mit weiser Sparsamkeit gewirtschaftet — allein ohne Geldaufwand können Unternehmungen nicht ins Leben gerufen werden.

(Fortsetzung folgt.)

Tagesneuigkeiten. Baden.

1. Karlsruhe, 1. April. Der Großherzog nahm gestern abend an einem Essen des Offizierskorps der Unteroffizierschule Ettlingen teil, hörte im Laufe des heutigen Tages verschiedene Vorträge und nahm militärische Meldungen entgegen. Mittags 1/2 1 Uhr traf Prinz Albrecht zu Schaumburg-Dröppel mit seinem Sohne, dem Prinzen Franz Josef, hier ein und wurde vom Großherzog am Bahnhof empfangen.

2. Karlsruhe, 1. April. Am heutigen Tag feierten Generalmajor z. D. v. Wolff (Infanterie) und Oberst a. D. Schauffler (Kavallerie) ihr 70jähriges Militärdienstjubiläum. Der Großherzog stattete im Laufe des heutigen Tages den beiden Militärs längere Besuche ab, um ihnen persönlich seine Glückwünsche darzubringen. Vor den Wohnungen der Jubilare wurden durch Militärkapellen Ständchen dargebracht. Aus Militär- und Zivilkreisen gingen den beiden Herren zahlreiche und herzlich gehaltene Glückwünsche zu.

3. Karlsruhe, 1. April. Die „Karlsruh. Ztg.“ schreibt halbamtlich: Die durch die Presse laufende Nachricht, daß in nächster Zeit Veränderungen in der Besetzung des Kollegiums des Unterrichtsministeriums bevorstünden, trifft, wie wir von zuständiger Stelle erfahren, nicht zu.

Feuilleton.

50

Die Testamentsklausel.

Roman von S. Courths-Mahler.

(Fortsetzung.)

„Ist denn Dein Stolz größer als Deine Liebe, Eva Marie? Oder liebst Du mich nicht mehr?“

Sie wurde dunkelrot und sah ihm mit bitterem Vorwurf ins Gesicht.

„Es ist unedel von Ihnen, mich noch mehr zu demütigen. Lügen will ich aber trotzdem nicht. Ja, ich liebe Sie noch — werde vielleicht nie über diese Liebe hinwegkommen. Ich bin sehr unglücklich gewesen, daß ich diese Liebe, die mich demütigt, nicht aus dem Herzen reißen konnte. Wenn es Stolz ist, daß ich dennoch lieber sterben würde, als Ihnen angehören, als meine Hand einem Manne reichen, der mich nicht wiederliebt, so bestzue ich diesen Stolz allerdings. Vielleicht können Sie als Mann nicht ermaßen, was Sie mir antun wollten. Ich habe Ihnen auch längst verziehen. Aber nun beenden Sie, bitte, diese Unterredung. Sie können sich denken, daß mir das alles sehr peinlich ist in meiner Stellung.“

Armin hatte mit bedrückter Miene zugehört. Nun trat er dicht vor sie hin.

„Eva Marie — erst laß mich Dir eins noch sagen. Was Du damals gehört hast, berechtigt Dich, an meiner Liebe zu zweifeln. Damals wußte ich selbst noch nicht, was Du mir warst. Ich habe die Hand nach Dir ausgestreckt, weil Dein ganzes Wesen mein krankes Herz in heilsamen Frieden hüllte. Ein Weib, welches ich geliebt hatte, war an mir zur Räuberin geworden. Ich trug damals noch schwer an der Wunde, die sie mir geschlagen. Als ich Dich kennen lernte, fühlte ich sofort warme Sympathie für Dein stilles, echt weibliches Walten. Du wurdest mir von Tag zu Tag lieber. In Deiner Gegenwart vergaß ich das Bild der Ungetreuen. Ich glaubte aber, nie wieder ein Weib lieben zu können. Die unselbige Testamentsklausel zwang mich, mir eine Frau zu suchen. Du erschienst mir als die einzige, mit der zu leben mir nicht Qual gewesen wäre. Da warb ich um Dich, Eva Marie. Und ich belog Dich nicht, ich sagte Dir nie, „ich liebe Dich“, wenn ich's auch zuließ, daß Du auch ohnedies an meine Liebe glaubtest. Dein reiner Sinn hätte ja keine andere Deutung meiner Werbung zugelassen. Und dann kam jener unglückselige Tag, an dem Du grausam aus Deiner stillen Glück-

seligkeit gerissen wurdest. Eva Marie — ich kann ja nie wieder ganz gut machen, was ich Dir angetan. Aber nun höre, wie es mir erging. Als ich erfuhr, daß Du vor mir geflohen warst, als ich Deinen Ring und Deinen Brief in den Händen hielt — da wurde es plötzlich klar in mir. Ich erkannte, daß ich Dich liebte, daß ich Dich, ohne es zu erkennen, längst geliebt hatte. Und meine Sehnsucht nach Dir wuchs von Tag zu Tag. Ich suchte nach Dir und fand Dich nicht. Du weißt nicht, was ich gelitten habe in Angst und Sorgen um Dein Geschick. Jetzt bin ich nach Berlin gekommen, um durch einen Privatdetektiv Deinen Aufenthalt erkunden zu lassen. Heute wollte ich ihn beauftragen. Und da fand ich Dich so unerwartet wieder. Nun stehe ich vor Dir wie ein armer Sünder und bittle um Dein Vertrauen. Ich liebe Dich, Eva Marie. Wirst Du mein innig geliebtes Weib werden?“

Eva Marie war während seiner Rede kraftlos in einen Stuhl gesunken. Die widerstreitendsten Empfindungen beherrschten sie. Mit erneuter Innigkeit umschloß ihre Seele den Geliebten. Sie hätte alles darum gegeben, wenn sie hätte sagen können: Ich glaube Dir und will Dir angehören. Aber dieser Glaube ließ sich nicht mit einem Male erzwingen. Daß er sie absichtlich täuschte, glaubte sie

☒ Karlsruhe, 31. März. Die Strafkammer verhandelte in einer ihrer letzten Sitzungen gegen einen angeblichen Kaufmann R. Gg. Thal aus Esch, welcher beschuldigt wurde, im Pfarrhaus zu Dieblingen einen Einbruchdiebstahl verübt zu haben. Der Angeklagte, eine zweifelhafte Persönlichkeit, von dem man nicht einmal recht Namen und Herkunft weiß, wurde zu 4 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust verurteilt.

△ Karlsruhe, 1. April. Die Verhandlungen des Mittelbadischen Brauereiverbandes mit den Brauereiarbeitern, die den Tarif zum 1. April gekündigt hatten, haben zu einem Ergebnis geführt. Eine Brauereiarbeiterversammlung hat den von den Arbeitgebern vorgeschlagenen neuen Tarif mit Mehrheit angenommen, sodaß der beabsichtigte Streik vermieden wird.

○ Durlach, 2. April. Herr Otto Weißer, Sattler und Tapezier, zurzeit bei Herrn Sattlermeister Heinrich Blum hier, hat dieser Tage in Karlsruhe die Meisterprüfung mit gutem Erfolg bestanden.

+ Durlach, 1. April. Im Monat Januar, Februar und März 1. Js. wurden bei der durch die Schutzmannschaft vorgenommenen Milchkontrolle 4 Kannen beanstandet, weil die Milch zu geringes Gewicht hatte; vier Proben wurden an die Großh. Lebensmittelprüfungsstation abgeführt; wegen Schmutzgehalt wurde eine Milch beanstandet. 15 Anzeigen erfolgten, weil die Milch in rostigen Kannen, und 3 Anzeigen, weil die Milch in schmutzigen Kannen geliefert wurde. Der Milchhändler Jakob Heß von Grünwettersbach wurde unterm 4. Dezember 1912 vom Gr. Schöffengericht hier wegen Milchfälschung zu 20 Mk. Geldstrafe verurteilt, weil er im Monat Oktober Milch nach Durlach geliefert hat, die von der Schutzmannschaft beanstandet und bei der Untersuchung als gewässert befunden wurde.

☉ Mannheim, 1. April. Im Hafengebiet ist man ganz erheblichen Diebstählen auf die Spur gekommen. Ein Matrose aus Duisburg und einer aus Flöckheim wurden von der Ludwigshafener Polizei in dem Augenblick abgefaßt, als sie gestohlenen Gut, das zweifellos aus einem Schiffe oder einem Lagerhaus stammt, abzusetzen suchten. Die Diebe hatten u. a. bei der Zellstoffabrik Waldhof 50 Zentner Weizen abgestellt, den sie gelegentlich veräußern wollten.

Deutsches Reich.

Berlin, 1. April. Admiral Bohl ist mit dem 1. April 1913 zum Chef des Admiralstabes der Marine ernannt worden. Admiral v. Heringen, der Chef des Admiralstabes der Marine, wird am 1. April unter Enthebung von dieser Stellung zur Allerhöchsten Verfügung gestellt.

Berlin, 1. April. Eine heute erlassene

nicht. Aber er hielt wohl für Liebe, was Mitleid mit ihr war. Wenn sie jetzt einwilligte, seine Frau zu werden, dann verblähte wohl nach und nach dieses Mitleid und er erkannte, daß es nicht Liebe war. Und noch einmal diese furchtbaren Schmerzen, diese Schmach und Demütigung zu ertragen, dazu fühlte sie sich nicht stark genug.

Er stand in banger Erwartung vor ihr. Sie sah leidvoll zu ihm auf und presste die Handflächen an die Schläfen.

„Nein — nein — ich kann nicht — ich vermag nicht daran zu glauben. Das alles ist so sonderbar, es erschüttert mich, daß Sie meinethwegen Leid tragen. Aber ich kann nicht an Ihre Liebe glauben — kann nicht vertrauen. Wenn Sie sich selbst täuschten, wenn die alte Liebe zu jener Frau wieder erwachte. Ich ertrug es nicht, nein, ich ertrug es nicht.“

„Das brauchst Du nicht zu fürchten, Eva Marie. Ich bin gestern abend jener Frau wieder begegnet. Ihr Anblick hat mich kalt gelassen. Sie hat keine Macht mehr über mich. Nur Dein Bild lebt in meinem Herzen, glaub es mir.“

Sie verbarg das zuckende Gesicht in den Händen.

„Wenn ich doch daran glauben könnte,“

Polizeiverordnung für den Umfang des Landespolizeibezirks Berlin verbietet das Tragen ungeichert herborstehender Hutnadeln. Das Verbot tritt am 15. April in Kraft. Zuwiderhandlungen werden mit Geldstrafen bis zu 60 M belegt.

* Berlin, 2. April. Im Zirkus Schuhmann kam es gestern zu verschiedenen Unglücksfällen. Zunächst wurde ein Reiter von einem Pferde gebissen, zu Boden gerissen und durch die Manege geschleift. Er trug Hautabschürfungen davon. In der großen Attraktion des Abends trug eine der beiden Artistinnen, die in Höhe von 15 Metern sich in einer Art Reiten im Kreise drehen, durch einen Sturz zu Boden schwere innere Verletzungen davon und mußte bewußtlos vom Platze getragen werden. Schließlich wurden bei der Produktion der 10 chinesischen Gaukler 2 der Chinesen, die an einem hochgespannten Seil an den Höfen zu Boden gleiten, schwer verletzt. Das Publikum verhielt sich bei den verschiedenen Unglücksfällen verhältnismäßig ruhig. Die Vorstellung erlitt keine Unterbrechung.

* Berlin, 2. April. Ein Charlottenburger Herr bemerkte, als er gestern von Copri zurückkehrte, daß aus seinem Koffer für ungefähr 20000 Mk. Juwelen entwendet worden waren.

* Spandau, 1. April. In der Henningsdorfer Automobilaffäre ist das Verfahren gegen die Arbeiter Dornburg und Spiewald eingestellt worden, nachdem es sich herausgestellt hat, daß beide für das Verbrechen nicht in Frage kommen.

* Schleiß, 1. April. An den Beisetzungsfestlichkeiten für den verstorbenen Fürsten Heinrich XXIV. von Ruß j. L. wird als Vertreter des Kaisers Prinz August Wilhelm von Preußen teilnehmen.

Solingen, 1. April. Infolge Genusses von Pferdefleisch sind hier 78 Erkrankungen in 34 Familien amtlich festgestellt worden. Die Polizei veranlaßte die Einstellung des Verkaufs des Pferdefleisches in sämtlichen Geschäften des betreffenden Metzgers. Die Erkrankungen sind gefährlicher Art. 14 Personen schweben in Lebensgefahr, drei Erkrankte sollen bereits gestorben sein.

Dhlig, 1. April. Die Zahl der an Fleischvergiftung erkrankten Personen im Solinger Bezirk ist bereits auf 100 gestiegen. Außer in Dhlig sind Erkrankungen vorgekommen in Gräfrath, Solingen-Wald, Bohwinkel, Mattmann und Elberfeld. Ein Fabrikarbeiter aus Gräfrath ist sofort nach seiner Einlieferung ins Krankenhaus gestorben.

Frankfurt a. M., 31. März. Der seit dem 19. d. M. vermißte Banklehrling Karl Steuernadel hat, wie sich heute heraus-

jammerte sie leise. „Ich kann nicht, zu plötzlich kommt das alles. Geben Sie mir Zeit — ich muß erst klar werden, muß erst die Qualen der letzten Monate vergessen lernen. Ob ich wieder vertrauen lerne, ich weiß es nicht. Heute kann ich nicht — heute nicht.“

Sein Gesicht zeigte schmerzliche Enttäuschung. Und doch konnte er ihr nicht zürnen. Es war bei ihrer Charakteranlage auch zuviel, von ihr zu verlangen, daß sie alles vergaß und an seine Liebe glaubte.

„Gut, Eva Marie. Ich will heute nicht weiter in Dich dringen. Du sollst Zeit haben, Dich selbst und den Glauben an mich wiederzufinden. Darum will ich vorläufig nach Burgwerben zurückkehren. Bleibe ich hier, müßte ich täglich kommen und Dich bestürmen. Das will ich mir unmöglich machen. Du sollst Ruhe haben zu Deinen Beschläffen. Ich werde in Burgwerben auf Dich warten, Eva Marie. Wenn Du mich noch liebst, mußt Du meine Sehnsucht empfinden und mir folgen. Ich werde die Tage zählen, bis Du kommst — denn Du wirst kommen, das weiß ich so bestimmt, als ich an Deine Liebe glaube, so bestimmt ich Dich liebe. Laß mich nicht zu lange warten, Eva Marie. Deine Stiefmutter wohnt noch in Eurem Häuschen. Ich werde ihr sagen, daß sie Dein Zimmer bereit halten soll. Und

stellte, in dem Bankgeschäft A. Mumm u. Co., in dem er angestellt war, 80000 M unterschlagen und ist damit geflüchtet.

Belgien.

* Brüssel, 2. April. Das größte Theater- und Zirkusgebäude Belgiens, das 10000 Personen fassende Alhambra, ist gestern durch einen Brand vollständig vernichtet worden.

Amerika.

* New-York, 2. April. Das Hochwasser des Ohio wandert stromabwärts weiter. In der Umgebung von Cairo in Illinois wurde zum Schutze dieser Stadt und deren Umgebung gestern mittag der Damm bei Shawneestown durchstochen, um einem Teile des Hochwassers Abfluß zu verschaffen.

Der Krieg auf dem Balkan.

Konstantinopel, 1. April. Die Note der Mächte schlägt im Wortlaut folgende Grundlagen für die Friedenspräliminarien vor:

1. Die Grenze des Ottomanischen Reiches in Europa wird einer geraden Linie folgen, die zwischen Enos und Midia gezogen wird. Alle westlich dieser Linie liegenden Gebiete werden von der Türkei an die Verbündeten abgetreten mit Ausnahme von Albanien, dessen Abgrenzung und Befassungssystem der Bestimmung durch die Mächte vorbehalten bleibt.

2. Die Regelung der Frage der Inseln des ägäischen Meeres wird der Entscheidung der Mächte überlassen.

3. Die Türkei spricht ihr vollständiges Desinteressement an Kreta aus.

4. Die Mächte können sich dem Verlangen einer Kriegsschädigung nicht geneigt zeigen, räumen aber den kriegführenden Staaten das Recht ein, an den Beratungen der in Paris zusammentretenden internationalen Kommission teilzunehmen, die eine gerechte Beteiligung der verbündeten Staaten an der Ottomanischen Staatsschuld und an den finanziellen Lasten der Gebiete zu regulieren hätte, die ihnen zufallen. Mit der Annahme dieser Grundlage für die Friedenspräliminarien werden die Feindseligkeiten ein Ende zu finden haben.

* Konstantinopel, 1. April. (Meldung des Wiener Corr.-Bur.) Die Antwortnote der Pforte ist heute dem österreichisch-ungarischen Botschafter Marquise von Pallavicini überreicht worden. Die Pforte nimmt die Vorschläge der Mächte an.

* Konstantinopel, 2. April. In der Antwortnote der Pforte auf die Kollektivnote der Mächte heißt es: Von den friedlichen Gesinnungen der Großmächte geleitet, nimmt die Kaiserliche Regierung die in den erwähnten Mitteilungen vorgeschlagenen Präliminargrundlagen in ihrer Gesamtheit an und vertraut sich bezüglich der Wiederherstellung des Friedens den Schwächten an

noch eins. Eva Marie, vielleicht hast Du das, den Glauben an meine Liebe zurückzugewinnen. Ich habe Burgwerben sehr lieb gewonnen, finde dort eine gegenwärtige Tätigkeit, die mich befriedigt. Ich gebe es also nicht gern auf, bei Gott nicht. Wenn Du aber nicht zu mir zurückkehrst, wenn Du nicht meine Frau werden willst, so schwöre ich Dir mit heiligem Eid, daß ich auf das Erbe verzichte. Ich mag keine andere Frau haben, denn ich liebe nur Dich. Am 30. März ist das bestimmte Jahr zu Ende. Willst Du meine Frau werden, mußt Du zeitig genug zurückkehren, daß vor diesem Termin unsere Hochzeit stattfinden kann. — Und nun gehe ich und lasse Dich allein, ich sehe, Du kannst Dich kaum noch aufrecht halten. Ziehe Dich zurück in Dein Zimmer. Ich werde Frau von Soltenau bitten, Dich zu entschuldigen in der nächsten Zeit. Man wird Dich von jetzt ab als Gast des Hauses betrachten. — Leb wohl, Eva Marie. Sieh, ich gehe mit froher Zaverst, ich weiß, daß Du mir folgen wirst.“

Er nahm voll zarter Ritterlichkeit ihre Hand und küßte sie innig. Dann ging er hinaus, ohne sich noch einmal umzuwenden.

(Fortsetzung folgt.)

Berlin, 1. April. Der kleine Kreuzer „Breslau“ hat Befehl erhalten, sich zur Teilnahme an der in Aussicht genommenen Flottendemonstration an der montenegrinischen Küste nach der Adria zu begeben. [Der Kreuzer „Breslau“ befindet sich zur Zeit in Athen.]

Wien, 1. April. Wie die „Wiener Allg. Ztg.“ von amtlicher Seite erfährt, sind die zur Teilnahme an der internationalen Flottendemonstration an der montenegrinischen Küste bestimmten Kriegsschiffe bereits aufgelaufen.

Verchiedenes.

Aus Petersburg wird vom 31. März der „Köln. Ztg.“ telegraphiert: Heute abend um 9 Uhr, während einer Abendgesellschaft beim Grafen Pourtales, sammelten sich vor der deutschen Botschaft einige hundert Personen, meist Studenten an, welche riefen: „Nieder mit Deutschland! Hoch das Slawentum!“ Sie wurden nach einiger Zeit zerstreut. Deutsche Diplomaten sehen diese Kundgebung als eine kindische Kuppelei an.

Das Kometenjahr 1913. Im Jahr 1913 werden von unseren Astronomen nicht weniger als 5 periodische Komete erwartet. Es sind dies die Komete Tuttili, Holmes, Finlay, de Vico, Swift und Kopff, die sämtlich nur lichtschwache Himmelsobjekte bilden und daher lediglich im Fernrohr sichtbar sein werden. Die Umlaufzeiten dieser periodischen, also ständig dem Sonnensystem angehörigen Haarkometen liegen zwischen 6 und 11 Jahren.

Eingefandt.

L. Durlach, 2. April. Wie bekannt sein dürfte, wurde die städt. Brückenwage in der Pfingststraße gestern dem Betrieb übergeben. Nun hätte Einsender dieses an der Lage und Ausführung nichts zu bemängeln, bloß hat die Wage einen sehr großen Fehler, und das betrifft die An- und Abfahrt der Wagen.

Überall wo Gräben und Rinnen sind, ist man bestrebt, dieselben zu überbrücken und zu überdecken, und hier hat man zu beiden Seiten die Rinnen offen gelassen, wo es doch ein leichtes gewesen wäre, hier Abhilfe zu schaffen; denn ich glaube, daß im Stadthof einige alte noch gute Bordsteine und einige Dohlschwellen zu finden gewesen wären, bis die Pfingststraße nach ihrer Kanalisation hergerichtet wird, und man hätte manchem Fuhrunternehmer Verdruß und doppelte Arbeit erspart, wenn die Rinnen überdeckt worden wären. Einsender dieses steht aber auch auf dem Standpunkt, daß man bei solchen Sachen nicht allein Theoretiker machen läßt, sondern auch Leute hört, die mit solchen Sachen zu tun haben und benützen, denn wenn solche Anlagen wieder umgeändert werden müssen, so kosten sie immer wieder Geld, und Einsender glaubt, daß die Anlage, wie sie jetzt besteht, nicht bleiben wird, noch kann.

Maurer-, Beton-, Steinhauer- u. Entwässerungsarbeiten für Herstellung der Wassertronschächte im neuen Bahnhof Karlsruhe nach Finanzministerialverordnung vom 3. I. 07 öffentlich zu vergeben. Pläne u. Bedingungen auf unserem Geschäftszimmer Eitlingerstraße 39 zur Einsicht, dort auch, soweit Vorrat reicht, Abgabe der Bedingungenunterlagen gegen 2,80 M Kostenersatz (bestellgeldfrei). Angebote verschlossen, postfrei u. mit Aufschrift spätestens Dienstag den 15. April 1913, 11 Uhr vorm., bei uns einzureichen. Zuschlagsfrist 4 Wochen Karlsruhe, 31. III. 13. Gr. Bahnbauinspektion II.

Durlach.

Zwangs-Versteigerung.

Freitag den 4. ds. Mts., nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokal — Rathaus — hier gegen Barzahlung im Volltreckungswege öffentlich versteigern: 2 Schreibtische, 2 Vertikow, 1 Spiegel, 1 Regulateur, 1 Räucherofen.

Durlach, 2. April 1913.

Laier, Gerichtsvollzieher.

Durlach.

Freiwillige Versteigerung.

Freitag den 4. ds. Mts., nachmittags 2 Uhr, werde ich im Rathaus — Pfandlokal — hier im Auftrage gegen Barzahlung folgende gebrauchte Gegenstände öffentlich versteigern:

1 Badeeinrichtung für Gasheizung und 1 Kachelherd.

Durlach, 2. April 1913.

Laier, Gerichtsvollzieher.

Sand- und Garten-sämereien.

Kleeaat
Steckzwiebeln
sowie
Saatkartoffeln
(frühe u. späte Sorten)
empfiehlt

Luger und Filialen.

Holländer Kalbin,
38 Wochen trüchtig, zu verkaufen

Gröningen, Friedrichstraße 20.

Ehrliches, fleißiges Mädchen für sofort oder 15. April gesucht
Weingartenstr. 10, 2 Tr.

Teuere Zeiten!



IVO PUHONNY.

Wir vergüten auf Spareinlagen

ab 1. Januar

4 1/4 %

mit täglicher Verzinsung

Volksbank Durlach.

Achtung! Frankfurter

Pferdelose werden schon am 9. April gezogen mit 1 eleganten Landauer zu 4 Pferden als Haupttreffer, 1 kompl. Zweispännerwagen und Pferde, 5 Einspänner, 50 diverse Pferde u. wofür auch sofort Bargeld erlöset wird. Lose à 1.—, 11 St. 10.—, Porto u. Liste 30 S.

Carl Götz.

Hebelstraße 11/15, Karlsruhe.

Blumendünger
u. Hornspäne

Adler-Drogerie August Peter.

Verbläute Kleidungsstücke
werden
wieder wie neu
durch meine
Stoff- u. Blusenfarbe
gefärbt.

ADLER-DROGERIE
AUGUST PETER
Hauptstr. 16 • Telefon 76

Fleißiger Mann empfiehlt sich im Umstoßen Näheres
Schlachthausstraße 16
Daselbst ist eine Kinderbadwanne und ein zerlegbares Kinderstühlchen zu verkaufen.

Ein Kaufmädchen
wird für einige Stunden am Nachmittag sofort gesucht
Blumenstr. 5 II.

Serviermädchen.
gewandtes, für jeden Sonntag gesucht im
Gasthaus zum Pflug.

Fleißiges, braves **Mädchen** auf 15 April oder später gesucht. Näheres bei der Exped. d. Bl.

Zu pachten gesucht
ein **Garten** oder **Acker** in Nähe der Gröninger- oder Weingarterstr. Offerten mit genauer Beschreibung u. Preisangabe unter Nr. 116 an die Expedition d. Bl.

Ein 1/2 Morgen Acker
auf dem Bohn ist zu verpachten. Zu erfragen
Wijnstr. 46.

Farbwaren
trocken u. frischfertig
Bodenöl, Bodenlacke
Lacköl, Leinöle
Leim u. Sichelheim
Lager u. Filialen.

Junger Hund zugelaufen. Abzuholen gegen Einrückungsgebühr und Futtergeld
Aue, Bergstraße 10

Pfadfinder-Ankeruhr
— mit 1jähriger Garantie —
N. 4, 60, 4, 80 und 5, 20 empfiehlt
H. Meissburger
Uhrmachermeister, Hauptstr. 38.

Die Motten kommen!
Schützt Eure Sachen.
Die wirksamsten Mottenschutzmittel erhalten Sie in der
Adler-Drogerie August Peter.

Acker.
1/2 Morgen Acker im Hintergrund ist zu verkaufen. Näheres bei der Expedition dieses Blattes.

Kopfplättchen
mit Brut, verlobtet radikal
Rademachers Goldgeist. Patentamtlich geschützt Nr. 75 198.
Geruch- u. farblos. Reinigt die Kopfhaut von Schuppen, befördert d. Haarwuchs, verhindert Zugang v. Parasiten. Wichtig f. Schulkinder. Taus. v. Anerkennungen. Fl. 3 M L.— u. 0,50 in den Drogerien und Apotheken.
Löwen-Apotheke, Drogerien Aug. Peter und Paal Vogel.

Auslosung von Schuldverschreibungen.

Bei der am 26. ds. Mts. stattgehabten Auslosung der auf 1. November ds. Jz. zur Heimzahlung gelangenden Schuldverschreibungen des Anlehens der Stadt Durlach vom Jahre 1906 wurden gezogen:

Lit. B zu je 2000 M 1, 90, 159, 220 und 331,
" C zu je 1000 M 56, 97, 173, 250, 320, 356 u. 573,
" D zu je 500 M 105, 127, 164, 237, 347 u. 561,
" E zu je 200 M 31, 32, 58 und 93

Die Inhaber der Schuldverschreibungen werden hiervon mit dem Anfügen in Kenntnis gesetzt, daß mit dem 31. Oktober ds. Jz. die Verzinsung der gezogenen Stücke aufhört; deren Einlösung kann bei der Stadtkasse Durlach, bei der Preussischen Centralgenossenschaftskasse in Berlin und beim Bankhaus Delbrück, Schickler & Co. in Berlin erfolgen.

Von den auf 1. November v. Jz. zur Heimzahlung ausgelosten Schuldverschreibungen wurden bis heute noch nicht eingelöst:

Lit. B Nr. 70,
" C " 408 u. 410,
" D " 21, 420 u. 448
Durlach den 29. März 1913.
Der Gemeinderat.

Geschäftsempfehlung.
Unterzeichnete empfehlen sich der hiesigen Einwohnerschaft und Umgegend in allen in das **Dachdeckerhandwerk** einschlägigen Arbeiten, wie: Eindecken von Ziegeln, Schiefer- und Holzzement-Dächern. Spezialität: Turmarbeit, sowie einfache Ziegeldackungen, Dachpappenarbeiten und Schindelverkleidungen. Hochachtungsvoll
Kistenberger & Liebig, Dachdeckermeister,
Gröningerstraße 21, 3. Stock

Von hochangesehener alter Lebensvers.-Gesellsch. mit durchaus konkurrenzfähigen Einrichtungen wird für den Außendienst geeigneter
Inspektor
gesucht, dessen Aufgabe es ist, in seinem Bezirke die vorhandene Organisation zu beleben und zu erweitern, sowie zus. mit seinen Agenten zu akquirieren. Die Stellung, welche evtl. auch einem Nicht-Fachmann übertragen wird, ist gut dotiert und bei befriedigenden Leistungen dauernd und aussichtsvoll. Gef. Offerten unter J. 44 an Daube & Co., Karlsruhe i. B.

Geschäfts-Verlegung.
Meiner werten Kundschaft von Durlach und Umgegend zur Nachricht, daß ich mein Geschäft von Auerstraße 17 nach
Amalienstrasse 23
verlegt habe
Albert Enghofer, Pferdehläuterei.

Färberei Naust mit Brauns'schen Farben!
Millionenfach bewährt!
1 Bluse kostet 10 Pf.
1 Kleid kostet 75 Pf.
bis 4 Paar Gardinen kosten 10 Pf.
wie neu
aufzufärben.
Ausdrücklich fordern man: **Brauns'sche Farben** in Röhren mit Säulen-Schultraube.
Nähe Braun'sche Farben erhält man in Drogen- u. Farbenhandlungen, Apotheken.

Zweizimmer-Wohnung nebst Zubehör auf 1. Juli 1913 zu vermieten. Näheres
Weingarterstraße 13, 2. Stock.
Zimmer, einfach möbliert, sofort billig zu vermieten
Mühlstr. 1, 2. Stock.

Ein Arbeiter kann **Kost** und **Wohnung** erhalten
Lammstraße 30.
Zimmer in schöner freier Lage, gut möbliert, sofort oder später zu vermieten
Gröningerstraße 1.

Karlsruher Allee 11 sind im 3. Stock 3 Zimmer u. Küche sofort oder später,
Auerstraße 3 im 2. Stock 4 Zimmer u. Küche per 1. Mai,
Auerstraße 9, part., 3 Zimmer und Küche per sofort oder später,
Karlsruher Allee 9 im 2. Stock 2 Zimmer u. Küche sofort oder später zu vermieten.
K. Wilh. Hofmann, Karlsruhe,
Kaiserstraße 69, Tel. 1752

Zu Durlach vis-à-vis der elektrischen Straßenbahn u. in nächster Nähe des Bahnhofes sind **zwei wunderschöne Wohnungen** in einem Eckhaus mit 4 und 2 Zimmern per 1. Juli zu vermieten. Näheres Durlach, Auerstr. 1 im 2. Stock.

Eine schöne 3-Zimmerwohnung im 2. Stock mit allem Zugehör an ruhige Familie per sofort oder auf 1. Juli zu vermieten. Näheres
Wijnstraße 27 im Laden.

Eine schöne 2-Zimmerwohnung auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen
Wilhelmstr. 5 I

Weingarterstr. 42 zu vermieten per 1. Oktober oder früher eine Wohnung von 3 Zimmern. Anzusehen täglich von 11 bis 6 Uhr.

Freundliche Mansardenwohnung von 2 geräumigen Zimmern und Zubehör in freier Lage an ruhige, kleine Familie auf 1. Juli billig zu vermieten. Näheres
Hauptstraße 11, 2. St.

2-Zimmerwohnung auf sofort oder später zu vermieten
Gröningerstraße 37.

Friedrichstr. 5 ist im 2. Stock eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten.

Eine kleinere 3-Zimmerwohnung (parterre) auf 1. Juli zu vermieten
Werderstraße 9.

Schöne 3-Zimmerwohnung samt allem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten
Aue, Wilhelmstr. 21.

Eine schöne 2-Zimmerwohnung mit Mansarde ist Wilhelmstr. 7, Hinterhaus, an kleine, ruhige Familie auf 1. Juli zu vermieten. Näheres
Karlsruher Allee 3.

Mansardenwohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten
Selterstr. 13.

Eine schöne 2-Zimmerwohnung mit Mansarde und Zubehör ist auf 1. Juli zu vermieten
Schwanestr. 2, Laden.

Eine schöne Wohnung von 2 oder 3 Zimmern ist auf 1. Juli zu vermieten. Näheres
Friedrichstr. 8, 1. St.

3- u. 2-Zimmerwohnung samt Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres
Lammstraße 43.

Gröningerstr. 36 ist eine geräumige 2-Zimmer-Wohnung im 2. Stock an eine kleine Familie oder einzelne Person u. eine 2- oder 3-Zimmer-Wohnung im 3. Stock auf 1. Juli preiswert zu vermieten.

Schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Gas, Glasabschluß und sämtl. Zubehör sofort oder auf 1. Juli zu vermieten bei
Sermann Wäule, Killisfeldstr. 10.

In städtischen Wohnhaus **Vinzstr. 11a** ist im 2. Stock eine Wohnung, bestehend aus 1 Zimmer mit Alkov und Küche, sowie Keller, Speicher und Schweinestall, auf 1. April d. J. zu vermieten. Näheres Auskunft erteilt

Das Stadtbauamt.

Mollstr. 28 ist eine Drei-Zimmerwohnung sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen im 3. Stock links

Leopoldstr. 3, 2. St. ist eine neu hergerichtete Wohnung, bestehend aus 6-8 Zimmern mit reichl. Zubehör, auf sofort oder später zu vermieten. Näheres zu erfragen daselbst 1. Stock

Wegzugshaber ist eine schöne **4-Zimmerwohnung** mit Glasabluß, Gas und allem Zubehör sofort oder auf 1. Juli zu vermieten

Gleichfalls ist eine **Mansardenwohnung** von 2 Zimmern mit Alkov und Zubehör an kleine Familie auf 1. Mai zu vermieten. Näheres **Rehstr. 6**, Laden.

Eine Wohnung, bestehend aus 2 kleineren Zimmern, Küche, Keller und Speicher, auf 1. Juli zu vermieten **Herrenstr. 33**.

In meinen Neubauten **Waldstr. 6** habe 6 freundliche Drei-Zimmerwohnungen, der Neuzeit entsprechend, mit allem Zubehör nebst Gartenanteil per 1. Juli zu vermieten; event. kann eine Parterrewohnung von 2 Zimmern mit Laden vermietet werden. Näheres bei **H. Kapfer** Glasermeister.

Wegzugshaber ist **Salzstr. 11** eine 4-Zimmerwohnung mit Bad und sonstigem reichlichem Zubehör, sowie Hausgarten auf 1. Juli zu vermieten. Näheres **Werderstr. 11, 2. St.**

In meiner Villa **Scheffelstr. 15** ist eine größere Herrschaftswohnung auf 1. Juli zu vermieten. Näheres beim Eigentümer **Scheffelstr. 17**, parterre.

Amalienstr. 15 ist die Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Badezimmer, Küche, Keller und Speicher, auf 1. Juli d. J. zu vermieten. Näheres bei **G. Lehmann Wtw.**, Amalienstr. 15 III.

Eine schöne 2-Zimmerwohnung mit oder ohne Mansarde, Koch- u. Leuchtgas und allem Zubehör ist auf 1. Juli zu vermieten. Näheres **Lammstr. 9**, part.

Schöne 3-Zimmerwohnung mit Zubehör ist auf 1. Juli zu vermieten. Näheres **Grözingenstr. 28**.

Schöne 3-Zimmerwohnung auf 1. Juli zu vermieten **Aue, Bergstr. 6**.

Daselbst ist ein **Schraubtisch** mit Bank zu verkaufen.

Eine 2-Zimmerwohnung samt Zugehör (Hinterhaus) auf 1. Juli zu vermieten **Wilhelmstr. 8, 1. St.**

Eine schöne 2-Zimmer-Mansardenwohnung mit Glasabluß u. allem Zubehör ist wegen Wegzugs sofort oder auf 1. April zu vermieten. Näheres **Mollstr. 7** im Laden.

Schöne 3-Zimmerwohnung mit Küche, Keller, Speicher, Waschküche, Wasser- und Gasleitung **Seboldstr. 22** parterre per 1. April preiswert zu vermieten.

A. Leusser, Lammstr. 23.

Bekanntmachung.

Der titl. Einwohnerschaft von Durlach und Umgebung zeige ergebenst an, daß ich die

Lederhandlung in Durlach

Amalienstrasse 33

verbunden mit Neugründung einer **Schuhbesohl- u. Reparatur-Werkstätte** ab 1. April auf meine Rechnung führe.

Mein eifrigstes Bestreben wird es sein, meine w. Kundschaft mit

haltbarstem Material bei billigsten Preisen prompt zu bedienen.

Hochachtungsvoll

Heinrich Schäfer.

Geschäfts-Übernahme und Empfehlung.

Teile meiner werten Kundschaft sowie einer verehrl. Nachbarschaft mit, daß die von mir bis jetzt betriebene

Brot- und Feinbäckerei

an Herrn **Karl Brandner** übergegangen ist. Für das mir entgegengebrachte Vertrauen bestens dankend, bitte ich, daselbe auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Karl Spinner.

Auf obiges Bezugnehmend teile ich einer verehrl. Einwohnerschaft sowie meiner werten Nachbarschaft mit, daß ich die

Brot- und Feinbäckerei

von Herrn **Karl Spinner** übernommen habe und werde bestrebt sein, das mir entgegengebrachte Vertrauen durch Verabreichung nur guter Waren zu rechtfertigen und bitte um geneigtes Wohlwollen

Karl Brandner, Friedr. Str. 2.

Unterzeichneter bringt sein reichhaltiges Lager in allen Sorten

Gas- u. Kohlenherden

in empfehlende Erinnerung. Gleichzeitig empfehle ich mein großes Lager in

Glas-, Porzellan- und Steingutwaren

sowie

sämtlichen Wirtschaftsgegenständen.

Telephon 232. **Peter Steeger** Hauptstr. 62

Ganzhaltungs-Geschäft, Blechnerei und Installation.

Ia. Rot- u. Blaufleesamen

garantiert neue Saat u. sichtenfrei, per Liter **M. 1.60 u. 1.40**
Thomasmehl, Kainit, Superphosphat, Guano, Chilealpeter u. Düngersalz
empfehle billigt

H. Leusser, Lammstr. 23.

Frau Hebamme Weber

wohnt vom 1. April d. J. ab:

„Löwen-Apotheke“

Hauptstr. 32, 2. Stock.

Villa

in ruhiger staubfreier schöner Lage, bestehend in 7 Zimmern und vielen besonderen Annehmlichkeiten ausgestattet, mit großem, schön angelegtem tragbarem Obstgarten habe ich im Auftrag des Besitzers wegen Wegzugs zu sehr günstigen Zahlungsbedingungen

zu verkaufen

eventl. auf 1. April oder später zu vermieten. Liebhaber wollen sich wegen allem Näheren und wegen Besichtigung mit mir in Verbindung setzen.

August Geyer, Waisenrat, Werderstr. 12, III. Stock.

Einfamilienhaus

Leopoldstr. 1 zu verkaufen oder zu vermieten. Zu erfragen **Leopoldstr. 2**, part.

Wohnung mit 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten. Zu erfragen **Lammstr. 23** im Laden.

Freundliche 3-4 Zimmer Wohnung ist auf 1. Juli zu vermieten **Baderstr. 8, 1. St.**

Weingartenstr. Nr. 3 ist

ein Familienhaus, bestehend in 7 Zimmern mit Bad, zwei Mansarden, Vorgarten, mit reichlichem Zubehör sofort oder auf 1. April zu vermieten; es könnte auch Stall für 2 Pferde dazu gegeben werden. Näh. bei **Waisenrat H. Geyer,** Werderstr. 12, 3. Stock.

Eine 2-Zimmerwohnung im Hinterhaus an ruhige ll. Familie auf 1. Juli zu vermieten

Auerstr. 13.

Schöne 2-Zimmerwohnung mit Glasabluß, Gas und Wasser, Küchenveranda mit allem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten

Aue, Gartenstr. 3.

Welle Wohnung v. 1 gr. Zimmer, ll. Küche, gr. Speicher u. sonst. Zugehör per sofort oder auf 1. April zu vermieten. Näheres

Hauptstr. 66 (Laden)

Eine schöne 2-Zimmerwohnung mit Küche, Gas und allem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten

Killiefeldstr. 8.

Wohnung.

Schöne Dreizimmerwohnung mit Küche und allem Zugehör per 1. Juli zu vermieten. Näheres

Gartenstr. 13 II.

Schöne große 2-Zimmerwohnung mit Gas, Abfluß nebst Zubehör an ruhige Familie per 1. Juli zu vermieten

Wilhelmstr. 4, part.

Eine schöne 3-Zimmerwohnung im 2. Stock mit 2 Mansarden in freier Lage ist auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen

Imberstr. 5, 2. St.

3-Zimmerwohnung 3. Stock in der Hauptstr. mit allem Zubehör auf 1. April oder später an kleine Familie zu vermieten

Hauptstr. 26.

Schöne helle 4-Zimmerwohnung mit Küche, Keller und Speicher, Wasser- und Gasleitung **Seboldstr. 20, 2. St.**, sofort oder per 1. April preiswert zu vermieten

Carl Leusser, Lammstr. 23.

Lyra
Donnerstag abend 1/9 Uhr:
Singstunde
in der „Festhalle“
Der Vorstand.

Stenographen-Berein
„Gabelsberger“.



Morgen abend 1/9 Uhr findet
Monatsversammlung
im Lokal (Bahnhof) statt und bittet
um zahlreiches Erscheinen
Der Vorstand.

Gasthaus zum Ochsen.

Morgen Donnerstag:
Großes Schlachtfest.

Gasthaus zum Lamm.
Morgen Donnerstag wird
geschlachtet.

Morgen Donnerstag:
Frische

Leber- u. Griebenwürste.
Gasthaus zum Pflug.

Restaurant Stadt Durlach.
Kirchstr. 13 — Tel. 159.

Morgen Donnerstag
Großes Schlachtfest.
Bh. Fischer, Metzger und Wirt

Empfehle Prima

Apfelwein

Fässer leihweise

Albert Roos
Küferei und Weinhandlung
Sophienstr. 12.

Seßlinge

hat abzugeben
Sch. Knecht, Weiherstraße

15 Ztr. Dickrüben
zu verkaufen Pflanzstr. 56.

Werd. gut erhalten (mit
zu verkaufen Rohr), sehr billig
Baselstr. 15.

Ein! Garantiert
8. April Ziehung der
Bad. Invaliden-
Geld-Lotterie
3328 Geldgew. u. 1 Präm. bar Geld
37 000 M.
Mögl. Höchstgew. bar Geld
15 000 M.
Hauptgew. bar Geld
10 000 M.
3327 Gew. u. 1 Präm. bar Geld
27 000 M.
Lose à 1 M. (11 Lose 10 M.,
empfehlen Lotterie-Unternehmer
J. Stürmer
Strassburg i. E., Langestr. 107

Kaufmännischer Verein Durlach E. V.

Heute Mittwoch:

Vortrag

des Herrn Glockner-Karlsruhe
mit über 100 Lichtbildern.

Lokal: Krone.

Zeit: 8 3/4 Uhr.

Gäste herzlich willkommen!

Verkehrs- und Verschönerungsverein Durlach.

Die diesjährige ordentliche

Generalversammlung

findet am

Donnerstag den 3. April ds. J., abends 1/9 Uhr,
in der Brauerei Eglau hier — Nebenzimmer — statt.

Tagesordnung:

1. Jahres- und Kassenbericht
 2. Wahl der Vorstandsmitglieder und Beiräte
 3. Verschiedenes, Anträge und Wünsche der Mitglieder.
- Zu zahlreichem Besuch ladet ein

Der Vorstand.

Gewerbe- u. Handwerker-Berein
Durlach E. V.

Am Sonntag den 6. April, nachmittags 1/3 Uhr, findet
im Gasthaus „zur Blume“ ein

Vortrag

von Herrn Gewerbelehrer Hiller in Durlach über das Thema:
Die Tragweite der sozialen Gesetzgebung
für das Handwerk

statt, wozu wir unsere werten Mitglieder, sämtliche Handwerker und
Gewerbetreibende in Durlach, sowie die Bezirksvereine mit der Bitte
um recht zahlreiches u. pünktliches Erscheinen hierdurch freundl. einladen.
Der Vorstand.

Landwirtschaftlicher Bezirksverein Durlach.

Bekanntmachung.

Am Sonntag den 6. April ds. J., nachmittags 3 Uhr,
findet im Gasthaus zum Schwanen in Söllingen unsere satzungsgemäße

Bezirksversammlung

statt.

Tagesordnung:

1. Geschäfts- und Rechenschaftsbericht der Direktion für das Jahr 1912.
2. Verkündigung der Vereinsrechnung für das Jahr 1912.
3. Feststellung des Voranschlags und des Geschäftsplans für das Jahr 1913.
4. Wünsche und Anträge der Vereinsmitglieder.

Hierzu laden wir unsere Vereinsmitglieder, sowie sonstige Freunde
der Landwirtschaft freundlichst ein

Die Direktion:
Eduard Merton.

Frische große Land-Sier

per Stück 8 S., bei Mehrabnahme billiger

frische Sied-Sier

2 Stück 13 S.

selbstgemachte Siernudeln
und Sierriebele

in bekannt guter Qualität, stets frisch, empfiehlt

W. Gräther, Hauptstraße.

Unterricht

in
Schönschreiben
Rechnen
Buchführung
Briefwechsel
Stenographie
Maschinenschreiben

u. s. w.

erteilt in und außer dem
Haufe

Adolf Lang
Durlach, Ettlingerstr. 61.

Gesichts-

ausschlag,

Bidol, Mitesser, Flechten verschwinden meist
sehr schnell, wenn man den Schaum von
Zucker's Patent-Medizinal-Seife
à St. 50 Pf. (15%ig) u. 1.50 M. (35%ig,
stärkste Form) abends eintrocknen läßt.
Schaum erst morgens abwaschen und mit
Zuckkoh-Creme (à 50 u. 75 Pf.)
nachstreichen. Großartige Wirkung, von
Tausenden bestätigt. Bei Aug. Peter,
Ablor Drogerie, Hauptstraße 16.

Damen- u. Kinderhüte

werden garniert und
modernisiert
chic und preiswert.

H. Holtermann
Hauptstraße 50.

Ein Krankenstuhl

für ein Kind zu verkaufen bei
Friedr. Kunz in Stupferich.

Sport-Anzug

dunkelgrüner Loben, für mittlere
Statur passend, zu verkaufen
Hauptstraße 35 II.

Zither mit Noten

billig zu verkaufen. Näheres
Jägerstr. 18.

Wie man Schuhe
und
Stiefel behandelt!

Um das Leder dauerhaft zu er-
halten und den Schuhen einen
eleganten Hochglanz, der bei
jedem Wetter anhält, zu ver-
leihen, trage man von der über-
all erhältlichen Schuherème Pilo
nur ganz wenig auf und reibe
alsdann mit einer weichen Bürste
glänzend. Pilo ist sehr fett, nimmt
kein Wasser an, ist sehr sparsam
im Verbrauch und glänzt im
Augenblick wunderbar.

Verlangen Sie bitte nur Pilo!

Voransichtliche Bitterung am 3. April.
Bechseind bewodigt, trocken, untertag
etwas wärmer.

Hierzu Nr. 23 des Amtlichen Ver-
kundigungsblattes für den Bezirk Durlach.